

# Boom bei Kinderbetreuung

Innerhalb von zwei Jahren hat sich die Zahl der Anmeldungen mehr als verdoppelt

VON ANTJE THON

**HABICHTSWALD.** Es ist gut zwei Jahre her, da drohten den Betreuerinnen in Ehlen und Dörnberg die Kinder für den Schulhort auszugehen. Immer weniger Eltern wollten ihren Nachwuchs außerhalb der Unterrichtszeiten über Mittag und am Nachmittag in fremde Obhut geben. Die Gemeinde Habichtswald reagierte mit einem neuen Betreuungskonzept. Das ist flexibel und bezahlbar für die Eltern, sagt Thomas Raue, Bürgermeister der Gemeinde.

Inzwischen ist die Nachfrage nach Plätzen in der Regelbetreuung (11.30 bis 14 Uhr) und der Nachmittagsbetreuung (14 bis 16 Uhr) sowohl in Ehlen als auch in Dörnberg in die Höhe geschossen und stellt die Gemeinde vor eine finanzielle Herausforderung. Verbunden mit den gestiegenen Schülerzahlen habe das Personal aufgestockt werden müssen, was auch die Kosten nach oben getrieben habe, sagt Lisa Heinemann, im Rathaus zuständig für die Betreuung.

## Um die 110 Anmeldungen

Nach dem alten Konzept wären für das Schuljahr 2012/2013 in beiden Ortsteilen lediglich 50 Kinder angemeldet worden. Tatsächlich aber kamen nach der „kleinen Betreuungsreform“ in jenem Schuljahr mehr als 90 Kinder. Und ein Jahr später waren es um die 110 Anmeldungen. „Auf diesem Niveau haben sich die Betreuungszahlen stabilisiert“, sagt Heinemann. Während die Trägerschaft für die



Nach dem Unterricht gut aufgehoben: Conny Dauber betreut Grundschüler aus Dörnberg. Die Kinder erledigen in der Zeit Hausaufgaben und spielen gemeinsam. Foto: Thon

Regelbetreuung in Ehlen weiterhin beim Landkreis Kassel liegt, übernahm vor zwei Jahren für das gleiche Angebot in Dörnberg die Kommune die Verantwortung und stellte Personal ein. „Wir wollten ein-

fach was Neues probieren“, sagt Raue. Das bedeutete auch eine finanzielle Entlastung der Eltern. Zahlten diese zuvor für das umfangreichste Leistungspaket monatlich 192 Euro, so sind es mit dem neu-

en Modell maximal 92 Euro.

Inzwischen sei das Verhältnis von Kindern zu Betreuungskräften so ungünstig, dass die Gemeinde für das Servicepaket 13 000 Euro zubuttern muss. „Gerechnet hatten wir mit bis zu 6000 Euro Zuschuss“, meint Raue, der nun ankündigt, am Angebot leichte Korrekturen vornehmen zu müssen. So soll es eine moderate Erhöhung der Beiträge für die Eltern geben, die Kinder bei Regel- und Nachmittagsbetreuung anmelden.

Zudem sollen die Stunden für das Personal reduziert werden und zwar auf das landkreisweit übliche Niveau. Die Änderungen würden voraussichtlich zum nächsten Schuljahr in Kraft treten. Das Thema wird demnächst im Gemeindevorstand bearbeitet.

## HINTERGRUND

### Hausaufgaben und gemeinsames Mittagessen

So sieht das Betreuungsmo-  
dell aus: In Dörnberg und Eh-  
len gibt es eine Regelbetreu-  
ung, die sich ans Unterrichts-  
ende anschließt und bis 14  
Uhr geht. Eine Nachmittags-  
betreuung bis 16 Uhr wird für  
Kinder beider Ortsteile in Eh-  
len angeboten. Ein Fahrdienst  
bringt Kinder nach Ehlen und  
fährt sie wieder zurück.

In Ehlen hat der Landkreis  
Kassel die Trägerschaft für die

Regelbetreuung, in Dörnberg  
die Gemeinde Habichtswald.  
Ferner beteiligt sich die Kom-  
mune finanziell an der Nach-  
mittagsbetreuung. Eltern zah-  
len identische Beiträge unab-  
hängig davon, ob ihre Kinder in  
Ehlen oder Dörnberg betreut  
werden. Die Eltern können  
selbst entscheiden, an wie vie-  
len Tagen pro Woche sie ihren  
Nachwuchs in die Obhut der  
Betreuerinnen geben möch-

ten. So entstehen etwa bei Re-  
gel- und Nachmittagsbetreu-  
ung monatliche Kosten zwi-  
schen 42 Euro (ein Betreuungs-  
tag pro Woche) und 92 Euro  
(vier bis fünf Tage pro Woche).

Vier Frauen übernehmen  
die Aufsicht und teilen sich die  
Arbeit stundenweise auf. Die  
Kinder erledigen in den Zeiten  
Hausaufgaben, es gibt Spielan-  
gebote, nachmittags gibt es ein  
gemeinsames Essen. (ant)